„Das gesellschaftliche Sein bestimmt das Bewusstsein."

- KARL MARX

KONZEPT UND ORGANISATION

Institut für Germanistik
Hildegard Kernmayer
Georg Reiter
Caterina Richter
Marietta Schmutz

ABSTRACT

Die freie moderne Marktwirtschaft und die zunehmende Liberalisierung der Märkte haben in den westlichen Ländern nicht nur den Wohlstand vermehrt. Jüngere globale Entwicklungen wie Finanz- und Wirtschaftskrisen, die Zunahme von prekären Arbeitsverhältnissen, die hohe (Jugend-) Arbeitslosigkeit oder das Erstarken rechts-populistischer Parteien können als Anzeichen für die Erosion dieses Systems gesehen werden.

Kritische Stimmen beobachten eine Tendenz zur Ökonomisierung aller Lebensbereiche, so dass etwa Bildung, Kunst aber auch Beziehungen oft in Hinblick auf ihre Markttauglichkeit bewertet werden. Dominante öko-nomische Standards stellen sozial hervorgebrachte Konstrukte dar, welche insbesondere mit traditionellen Werten rund um Geschlechtlichkeit verbunden sind, wie die feministische Ökonomieforschung gezeigt hat.

Die Konferenz geht der literarisch-poetologischen sowie filmisch-theatralen Reflexion des Problemzusammenhangs zwischen Geschlecht und politischer Ökonomie nach.

Das Land Steiermark

GRAZ

KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ

Nachwuchskonferenz

LITERATUR GESCHLECHT ÖKONOMIE

14.06.2018
-
16.06.2018

UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITÄTSSTRASSE 15
RESOWI - BAUTEIL G
2. STOCK - SZ 15.22

DO

BEGRÜSSUNG KEY NOTE

14:00 – 15:30
Georg Reiter, Caterina Richter, Marietta Schmutz (Graz)
Martin Polaschek (Vizerektor für Lehre der Universität Graz)
VertreterIn des Bürgermeisters

Matthias Rothe (University of Minnesota)
Economic Psychos.
Reflexion von Männlichkeit bei Volker Braun und Brett Easton Ellis

ÖKONOMISIERTE GESCHLECHTLICHKEIT

16:00 – 16:45
Marietta Schmutz (Graz)
Die Produktivität der Maske. Ökonomisierte Kunstwelten bei Marlene Streeruwitz

16:45 – 17:30
Caterina Richter (Graz)
Das ästhetische Spannungsfeld von Digitalität, Ökonomie und Gender in den Texten Stefanie Sargnagels

DIE SACHE MIT DEM GELD

19:00 Uhr, Meerscheinschlössl, Mozartgasse 3

Lesung von **Marlene Streeruwitz**
Podiumsdiskussion mit der Autorin, Käthe Knittler (Ökonomin, Wien) **und Richard Sturn** (Ökonom, Graz)
Moderation: Hildegard Kernmayer

FR

ÖKONOMIE UND LITERATURTHEORIE

09:00 – 09:45
Marlen Mairhofer (Salzburg)
Libidinöse Ökonomien – Hélène Cixous' Ökonomietheorie und ihr Potenzial für die Literaturwissenschaft

09:45 – 10:30
Karsten Becker (Bamberg)
Von Cypherpunks und Cryptocurrencies. Netz und Geld als Erzählmodelle

BEZIEHUNG UND ÖKONOMIE

11:00 – 11:45
Elisabeth Ladeck (Graz)
Zwischen Hoffnung und Enttäuschung. Reproduktionsmedizin und (Un-)Fruchtbarkeit im neoliberalen Kontext

11:45 – 12:30
Claudia Klank (Stuttgart)
Spätes Coming Out. Eine Frage des Geldes?

HETEROGENE LEBENSENTWÜRFE IM NEUEN JAHRTAUSEND

14:00 – 14:45
Hendrik Cramer (Düsseldorf)
Kein Weg nach oben. Zur Negation ökonomisch-gesellschaftlichen Aufstiegs in der österreichischen Arbeiterliteratur der 1970er-Jahre

14:45 – 15:30
Niklas Schlottmann (Berlin)
Liebeskarrieren für ein neues Jahrtausend. Über Michel Houellebecqs ‚Ausweitung der Kampfzone'

15:30 – 16:15
Georg Reiter (Graz)
Fragile Lebensentwürfe. Zu Thomas Melles Roman ‚3000 Euro'

SA

THEATER UND INSZENIERUNG

09:00 – 09:45
Karsten Olson (University of Minnesota)
‚Der Hofmeister'. A Comedy of Class and Gender

09:45 – 10:30
Lisa Höller (University of Oregon)
'Mutter Courage'. Frauen und die soziale und ökonomische Perversion des Krieges

11:00 – 11:45
Jana Gierden (University of Minnesota)
„Du bist viel zu lieb!" Gender im aktuellen deutschen Kino – Jakob Lass' Film ‚Tiger Girl'

11:45 – 12:30
Raffael Hiden (Innsbruck)
Jeder*mann* oder Jeder*frau*. Zur Bearbeitung des Jedermann-Stoffes von Ferdinand Schmalz

13:00 – 14:00
Abschlussdiskussion